



**In dieser Zeitung:**

**Worte des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Kassierers**

**Generalversammlung AMC CLUB 03 06 2023**

**Bericht über unserer Ausfahrt im Tessin**

**Erwin wartet auf ein neues Auto**

**Ein Jeep aus dem Tessin**

**Swissness 3**

**Alfreds Unglück**



## **Redaktion,**

Hallo zusammen, Unser von Mattia und Adam organisierter Ausflug im Tessin war ein voller Erfolg, wir freuen uns auf den nächsten, der von Jürg und Alfred im Berner Oberland organisiert wird. Die Mitwirkenden an der Entwicklung dieser Zeitschrift verdienen auch eine Medaille, ich danke ihnen, ohne sie keine Zeitschrift! Ich fordere alle Mitglieder auf, dasselbe zu tun. Ihre mechanischen Heldentaten, Spazierfahrten und anderen Abenteuer interessieren uns. Wenn Sie dieses Tagebuch erhalten, ist das Jahr 2022 vorbei, daher wünsche ich Ihnen viel Glück in Ihrem Leben und bei Ihren Abenteuern mit Ihren Autos.

Bis bald

**AMCistement Le Secrétaire : Bernard**

## **Das Wort des Präsidenten**

Lieber AMC Club

Was ist eigentlich ein Grotto? Wer sich an die Stollen der Wein- beziehungsweise Champagnerkeller von Champagne Mercier der Ausfahrt von Eveline und Patrick erinnert fühlt, liegt gar nicht so falsch: die Grottos haben ihren Namen von den Felsenkellern - eben Grotten - in denen früher Lebensmittel und Wein gekühlt wurden.

Der Grotto Bassa in Lumino, in welchem Mattia und Adam Ferrari die Teilnehmenden auf der Herbstausfahrt im September empfingen, war aber alles andere als eine Höhle: bei sonnigem Herbstwetter luden vor dem traditionellen Tessiner Wirtshaus die Gartenbänke die weiter und weniger weit Gereisten am ersten Abend der Herbstausfahrt zum Verweilen ein. Jene, die schon im Spätsommer 2011 auf der von den Ferraris organisierten Herbstausfahrt dabei waren, konnten sich ausrechnen, dass die von Mattia und Adam in ihrer eigenen Heimat organisierte Ausfahrt heuer wieder die Schönheit der Gegend um Bellinzona ins beste, mediterran-warme Licht des Tessins rücken werde. Ebenso wie uns Eveline und Patrick mit einer unvergesslichen Frühlingsausfahrt beschenkten, zeigten Mattia und Adam eindrücklich, welche Schönheiten es in der Schweiz zu entdecken gibt: ganz herzlichen Dank im Namen des Clubs an beide Veranstalter.

Dominique verdanken wir seit diesem Jahr den Internetauftritt unserer Homepage: ihm gebührt unser Dank dafür, dass er den analogen AMC - Club in der digitalen Welt erscheinen lässt.

Zum ersten Teil: Ihr erhaltet in dieser Zeitschrift die Traktanden der nächsten Generalversammlung, welche anlässlich der Frühlingsausfahrt 2023 abgehalten wird. Bitte zögert nicht, Eure Vorschläge und Ideen bis zwei Monate vor der Generalversammlung dem Komitee mitzuteilen: sei's per Telefon, E-Mail oder Post.

Empfangt früh aber um nichts weniger herzlich die besten Wünsche für die anstehenden Feiertage und für ein gedeihliches neues Jahr. **Beat**

## **Das Wort des Kassiers!**

Liebe AMC-Fans. Das Jahr 2022 geht schon bald zur Neige.

Möchte es nicht unterlassen allen Leuten Danke zu sagen, besonders der Organisatoren der beiden Treffen die sich sehr viel Mühe genommen haben und ein voller Erfolg wurden.

Es war eine Freude. Ich als Kassier hatte noch diverse Startschwierigkeiten, aber Silvio steht mir immer noch beiseite und ist hilfsbereit. Ich wünsche allen Mitgliedern noch alles Gute im Rest. vom 2022.

Liebe Grüsse von Eurem Kassier

**Alfred Gasser**

## **Das Wort des Vice Präsidenten**

Liebe Freunde,

Zunächst einmal ein grosses Dankeschön an Mattia für diese Ausfahrt im Tessin, an dem ich nicht teilnehmen konnte. Ich bedauere es umso mehr, da ich weiß, dass sie dank seiner perfekten Organisation besonders gelungen war!

Für die nächste ist das Ziel : Bern. Der Club nimmt die in den letzten Jahren selteneren Reisen in die Schweiz wieder auf, um all jene zu erfreuen, denen Frankreich zu weit weg war.

Der Vorteil des Regions- und Länderwechsels ermöglicht es jedem, an einem Ausflug teilzunehmen, ohne allzu viele Kilometer zurückzulegen und somit Mitglieder einzubeziehen, die wir bisher nicht kannten.

Einige unserer wunderbaren Autos sind alt und manchmal sind mehrere hundert Kilometer für sie schwierig.

Aber egal mit welchem Fahrzeug wir teilnehmen, die Hauptsache ist diese Begeisterung und diese Freude, die sich in einem großartigen Moment der Geselligkeit wiederzufinden.

Vielen Dank an alle, mit einer besonderen Erwähnung für unseren Sekretär Bernard, der sowohl das Sekretariat des Clubs als auch die Produktion unserer Zeitungen hervorragend erledigt!

**Emmanuel Prat**

## Silvio's Wort !

Grüetzi zämme ! In diesem Septembermonat haben wir zusammen ein wunderbares Treffen unter der Tessinersonne erleben können. Mattia und Adam haben uns ein perfektes Programm , voll überraschungen und guter Laune organisiert. Das ganze Treffen ist fast ohne Problem abgelaufen, wenn der EAGLE von Alfred MUGGLI sein Rad nicht verloren hätte (Wellenbruch) was die organisation etwas Störte. Unsere Versetzung mit Bus und Old Postauto , alle zusammen, war genial und förderte die beste Stimmung.. Ich danke von Herzen die "FERRARI'S" für dieses, mit herzen organisierte Treffen für uns gemacht haben ! An Alle liebe Grüsse

**SILVIO**

## Fruelingsausfahrt 2023

**Alfred Gasser** und ich haben nun das Datum unserer Frühjahrsausfahrt bestimmen können.

Sie wird vom **2. bis 4. Juni 2023 im sonnigen Berner Oberland** (Raum Thun, Interlaken, Meiringen stattfinden. Die Details sind noch nicht geklärt, da zur Zeit viele in Frage kommenden Hotels und Ausflugsziele Betriebsferien haben und somit geschlossen sind.

Demzufolge wird die Hauptversammlung/ Generalversammlung am Samstag 3. Juni 2023 stattfinden.

**Mit lieben Grüßen aus Interlaken, Jürg**

Anmeldeformulare werden Ihnen per E-Mail zugeschickt.



Die **\*ZEITUNG AMC\*** ist die offizielle Zeitschrift des Klub **\*AMC SWITZERLAND\***, geründet 1978. Auflage per Ausgabe, ca. 120 Kopien in Französisch und ca. 100 in Deutsch.

Unser Klub ist Mitglied des **\*SWISS HISTORIC VEHICLE FEDERATION\***

Die **\*MEMBER SHIP CARD\*** wird nach einzahlung des Jahresbeitrag zugestellt : Eur. 60.- / CHF 85.-

Für die einzahlungen bite unser Konto auf **\*PostFinance\*** verwenden :

AMC SWITZERLAND, 8049 Zurich

Konto Nr : 17-122304-5

IBAN : CH78 0900 0000 1712 2304 5

BIC : POFICHBEXXX

### Contacts :

**Président** **Beat GEIER** mobile: +41 (0)78 608 61 68  
Pfeffingerstraße 49 gbrt@swissonline.ch  
4053 Basel

**Technique Infos** **Silvio ZUCCATTI**, tel/fax: +41 (0)32 913 32 79  
12, rue des Crêtets Handy: +41 (0)79 446 33 70  
CH-2300 LA CHAUX-DE-FONDS sizu-amc@hispeed.ch

**Caissier** **Alfred Gasser** alfred.gasser@bernmobil.ch  
Hauptstrasse 42 fixe +41 32 654 06 02  
CH-3646 EINIGEN mobile +41 79 439 23 78

**Responsable France** **Emmanuel PRAT** fixe: +33 (0)4 91 70 76 42  
**Vice président** Impasse Cabrol mobile: +33 (0)6 33 57 35 84  
F-13360 ROQUEVAIRE emmanuel.prat68@gmail.com

**Secrétaire** **Bernard Scheidt** 26 rue du Reberg F-67290 La Petite Pierre  
Info@amc-club.eu +33688012821

**Adresse officielle** **AMC SWITZERLAND**  
12, rue des Crêtets CH-2300 LA CHAUX-DE-FONDS info.amc-club.eu



Unser Freund Erwin hat lange nach einem Red Pacer mit roter Innenausstattung gesucht.

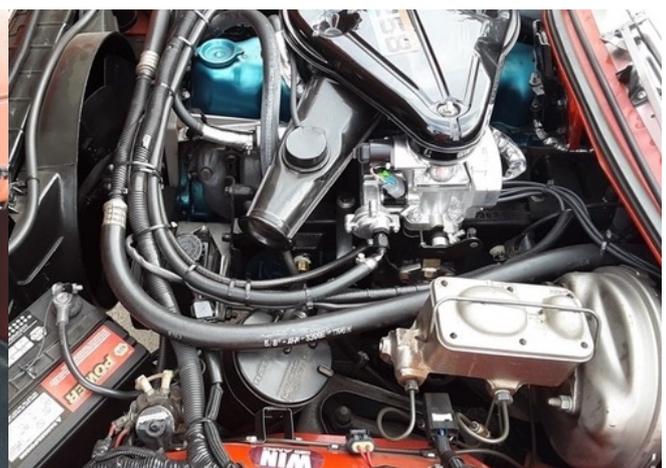
Nach vielen Nachforschungen fand er sein Glück.  
Der ist jetzt auf dem Weg in ihre neue Heimat in Österreich.

Er hofft, dass der zu Weihnachten ankommt

In unserer nächsten Zeitung ein kleiner Bericht über seine Ankunft

Vielen Dank Erwin für die Zusendung dieser Information.

Hier sind einige Bilder, die ihm der Verkäufer geschickt hat. Hoffentlich ist er mindestens so schön wie auf den Bildern



Bernadette und ich sind damit beauftragt, einen Bericht über den Ausflug in die SCHWEIZ im Tessin vom 16., 17. und 18. September 2022 zu erstellen. Wir werden wie üblich einige humorvolle Einlagen einfügen.

Was für ein Bedauern, ein Gefühl, das von allen Teilnehmern geteilt wird und sich auch auf die lesenden Mitglieder des Vereins ausdehnen wird; was für ein Bedauern für die Teilnehmer dieses wunderschönen, hoffnungslos zu kurzen Wochenendes und für die anderen, dass sie nicht teilgenommen haben.

Die Fähigkeit der Organisatoren, der Familie FERRARI, einen Ausflug zu perfektionieren, war nicht zu übersehen. Da kommt einem die familiäre Strenge, die mit SCHWEIZER Präzision kombiniert wird, gerade recht.

Bei der Ankunft in der Nähe des Treffpunkts ist das Hotel aufgrund seiner Lage am Straßenrand leicht zu finden, aber auch durch die Anwesenheit eines wunderschönen Plymouth-Woodie-Wagens der Organisatoren sowie eines Minibusses auf dem Parkplatz.

Im Inneren des Lokals werden wir von Mattia und Adam empfangen, die von zwei Freunden, Doris und Carlo, unterstützt werden. Auf einem großen Tisch liegen zahlreiche Dokumente mit Erklärungen zu unserem Ausflug, Werbeinformationen, Namensschilder, Autokennzeichen mit dem Stempel AMC SWITZERLAND, Mützen, Kugelschreiber, Aufkleber, Feuerzeuge usw. Die Sponsoren wurden offensichtlich um Unterstützung gebeten.

Nach der Begrüßung bezogen wir unsere Zimmer. Die Ankunft der anderen Teilnehmer vergeht bis zur Abfahrtszeit für die ersten Aktivitäten. Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens in der Gegend, insbesondere durch den Gotthardtunnel, verzögert sich die Abfahrt etwas. Wenigstens haben die Nachzügler einen Vorsprung, was die Blendung durch die wunderschöne Berglandschaft angeht.



Der Minibus (neu, da der alte von Mattia noch auf Ersatzteile wartet) bringt die 15 Teilnehmer über enge Landstraßen, durch Gemüsefelder bis zu einem Schuppen. Dort zeigt uns der Besitzer, ein sympathischer, rustikaler 80-Jähriger mit starkem Charakter, seine Sammlung von Oldtimer-Traktoren und Vetutrac-Hybriden, d. h. die Vorderseite eines Autos mit den Hinterrädern eines landwirtschaftlichen Fahrzeugs.

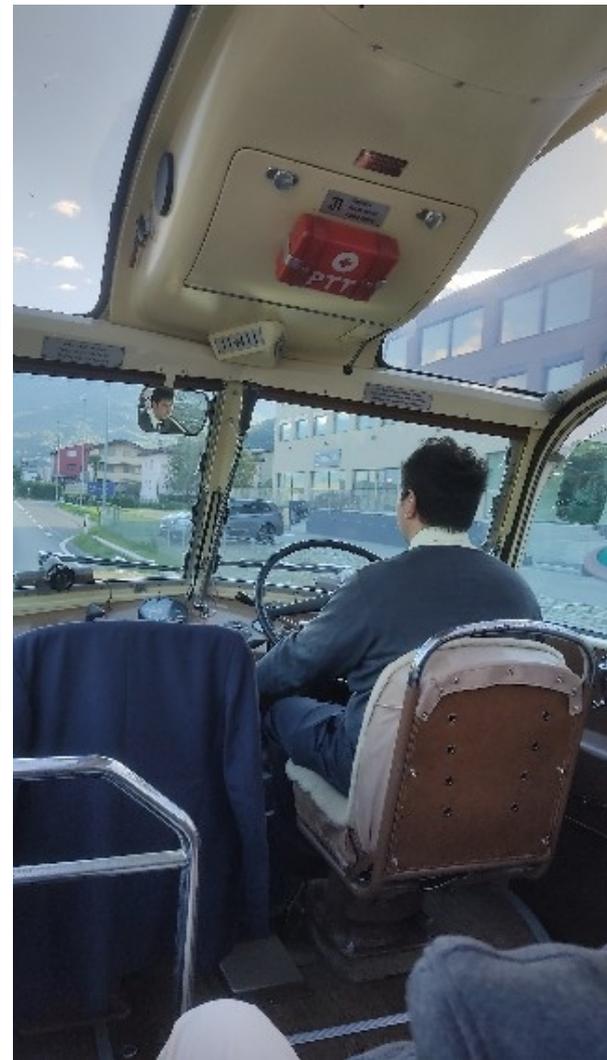
Nachdem er die technischen Datenblätter seiner wunderbaren Maschinen beschrieben und den Hangar beim Anlassen einer Maschine in Rauch gehüllt hatte, durften die Damen des Clubs die Hupen betätigen und sich auf die Sitze der Maschinen setzen. Im Anschluss daran sorgten die Organisatoren für eine Erfrischung vor Ort.



Nach diesem Imbiss geht es los zu einem Grotto !!!!. Kleine Klarstellung für die Uneingeweihten: Es handelt sich nicht um eine Höhle; für die stotternden Elsässer ist es auch nicht Zeit, ins Bett zu gehen (dicker Dodo), sondern um ein typisches Tessiner Restaurant, das traditionelle Gerichte serviert. Das Äußere des Lokals ähnelt unseren Guinguettes. Während des Essens sorgt Bernard SCHEIDT für die richtige Stimmung. Zunächst überrascht, erheitern sich die einheimischen Gäste und klopfen im Takt auf die Tische. Am Ende des Essens geht es mit dem Kleinbus zurück zum Hotel. Während der Fahrt setzt der fröhliche Bernard seine Interpretationen fort.



Am Samstagmorgen herrscht Sonnenschein, der von einem starken Wind begleitet wird. Zur vereinbarten Zeit fährt ein wunderschöner SAURER-Bus aus dem Jahr 1954 auf den Parkplatz des Hotels vor.



Dieses Fahrzeug zaubert sofort ein breites Lächeln auf die Gesichter der Teilnehmer. Während der Fahrt zieht der Bus nicht nur die Blicke auf sich, sondern auch hochgereckte Daumen, Fotoapparate und sogar ein paar Hände, die in die Hände klatschen. Obwohl wir an diese Sympathiebekundungen bei unseren Fahrten mit dem AMC gewöhnt sind, ist die Größe des Busses der Anzahl der ausgedrückten Zeichen angemessen. Nachdem wir BELLINZONA durchquert und die engen Straßen mit einer Steigung von 14 % erklommen hatten (wir können Ihnen versichern, dass man beim Zusammentreffen mit anderen Fahrzeugen den Atem anhält), erreichten wir eines der Schlösser der Stadt. Auf dem Montebello, der die Stadt überragt, ist man dem Wind zehnfach ausgesetzt. Wir haben den Beweis dafür. Die Frisuren leiden, die Mützen fliegen weg.



Unser Reiseleiter Carlo warnt uns, dass er nicht ins Detail gehen wird, insbesondere was die Daten betrifft. Zum Glück ist dieser sympathische Schweizer Italiener unerschöpflich, was das Thema angeht, und hat einen ununterbrochenen Redefluss. Die Taubheit unserer alten Glieder (körperlich und im Verein) zwingt uns, nicht statisch zu bleiben, was uns erlaubt, die Umgebung zu genießen.



Danach setzt uns der Bus in der Stadt ab, wo jeder frei herumschlendern kann. Der große Markt ist der zentrale Punkt, an dem man die Stadt durchquert, während man die besonders reiche Architektur genießt. Einige werden sich ein zweites Schloss ansehen, andere werden auf einer der unzähligen windgeschützten Terrassen trinken.



Trotz der freien Wahl der Restaurants, die von den Organisatoren angeboten werden, treffen wir uns alle in einem von ihnen. Da wir das Time-in einhalten müssen, vereinfachen wir die Bezahlung der Getränke in einer einzigen Abteilung. Der Rückweg zum Hotel zieht immer noch alle Blicke auf sich. Die Fahrt ist viel zu kurz, aber da alle guten Dinge ein Ende haben ...

Wir holen unsere Autos auf dem Parkplatz des Hotels ab. Vier Eagle, zwei Pacer, ein Studebaker und ein Jeep fahren in einer Prozession mit Mattia als Führer und Adam als Schutzengel los. Während wir zum nächsten Ziel fahren, kontaktiert Silvio unsere Organisatoren und teilt mit, dass wir ohne ihn losgefahren sind !!!!. Nach diesem Rückschlag, der auf ein technisches Missverständnis zurückzuführen war, sammelt Silvio den Konvoi wieder ein. Nachdem wir die Autobahn verlassen haben, auf einer schönen kleinen Landstraße...

...der Eagle unserer Freunde Freddy und Rosemarie hat einen Schaden. Das Rad furzt, genauer gesagt, das Auto sackt aufgrund eines Bruchs der Hinterachse ein. Ein Schrecken, aber keine Verletzten oder Kollateralschäden. Nach Adams Hilfe bei der Übernahme des Autos und seiner Insassen fährt der Konvoi zurück zur Kirche St Martin in SOAZZA.



Von seinem Vorsprung aus überblickt das Gebäude das Dorf und sein Tal. Im Inneren sorgt der natürlich aufgeladene Barockstil für Bewunderung.

Die Organisatoren haben eine Überraschung für uns geplant. Wir kommen in den Genuss eines intimen Konzerts von Frau RASCHETTI, einer verdienten Organistin. Sechs Interpretationen von Pescetti, Bach, Beethoven sowie selbstgeschriebene Stücke entführen uns an diesen einzigartigen Ort.

Bei dieser Gelegenheit entdecken wir eine Besonderheit der Orgel: Klingeln und große Trommeln. Am Ende werden wir zu einer Erfrischung in der einzigen Bar des Dorfes eingeladen. Bei diesem geselligen Moment können wir uns mit dem Organisten austauschen, der zu diesem Anlass einen hübschen Blumenstrauß erhalten hat.



Bei der Rückkehr zum Hotel werden wir auf dem Parkplatz von Jo Gasser und seinem Eagle erwartet. Nach einigen Gesprächen betraten wir die Anlage, in der uns ein privater Raum zur Verfügung stand. Die Nummernschilder von Alfred und Rosemaries Eagle werden von Bernard symbolisch überreicht (die Schweizer haben für alle ihre Fahrzeuge einen Satz Wechselschilder).



Nach einem Aperitif, der den Austausch zwischen den Teilnehmern ermöglichte, füllte das Essen die Gäste. Plötzlich besetzt ein Akkordeonspieler den Platz mit französischen, lokalen und internationalen Hits. Die Gelegenheit ist zu gut für Bernard, der mit seiner Tenorstimme die bekanntesten Stücke singt. Alle Anwesenden machen mit. Einige beginnen zu tanzen, Josette und Alain, Josette und Silvio, dann Bernadette, Jean-Luc und Bernard zum Sirtaki.



Die Stimmung macht es erforderlich, die Türen des Saals zu schließen, um den Lärm in den Ohren der anderen Gäste zu begrenzen.

Unsere Organisatoren unterbrechen dann den Musiker, um einigen Teilnehmern Preise zu überreichen. Die drei am weitesten entfernten erhielten eine nummerierte Schweizer Uhr. Natürlich sind es die Franzosen, die auf dem Siebertreppchen stehen.

Es ist nicht überliefert, ob dies nicht die Gelegenheit war, unsere Landsleute auf ihre ungenaue Zeitangabe aufmerksam zu machen. Der junge T rence, der mit Peter EGG im Eagle angereist war, erhielt als jüngster Teilnehmer ein großes Schweizer Taschenmesser. Um die MUGGLIs von ihren mechanischen Problemen zu befreien, erhalten sie eine Flasche Wein.



Die Party ging bis spät in den Abend hinein, aber die Verpflichtungen des Sonntags mahnten zur Vernunft

Am Sonntagmorgen fahren wir um 9 Uhr nach Locarno, wo wir etwa 20 km entfernt eine Falknerei-Show sehen werden (und das ist wirklich wahr). Nach einer Besichtigung des Geländes, auf dem die verschiedenen Tiere ausgestellt sind, nehmen wir auf den Tribünen Platz, um den Trainern dabei zuzusehen, wie sie ihr Können und das der Tiere präsentieren.

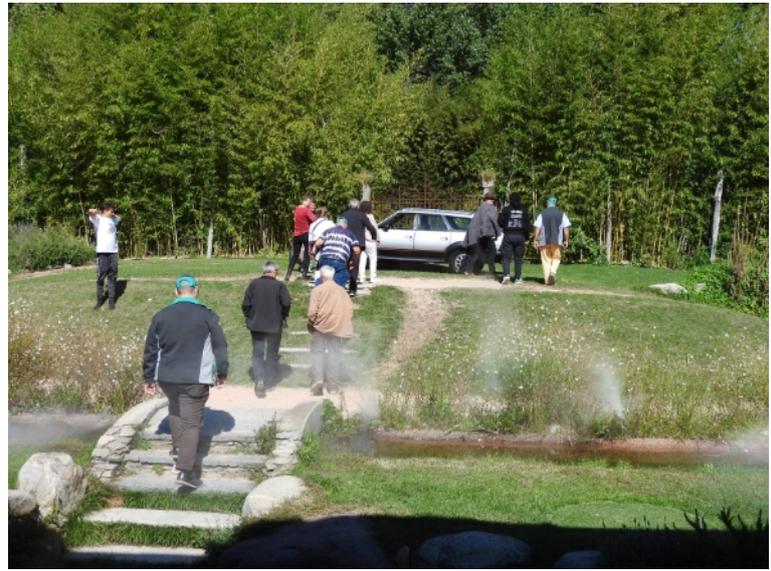
Die Vorführung ist wunderschön. Die Greifvögel fliegen über unsere Köpfe hinweg und setzen sich in Szene. Adam hat das Privileg, dass sich ein Adler auf seinem Kopf niederlässt. Knappen tanzen und schwirren mit ihren Pferden und ein Teenager spielt mit einem Wolf. Anschließend wird an Ort und Stelle auf Steintischen und Bänken aus Baumstämmen gegessen.

Danach erhält Mattia die Erlaubnis, seinen Eagle am Ort der vorherigen Show zu parken. Wir stellen uns rund um das Auto auf, dann kommt ein Trainer mit einem Adler (Eagle!), der stolz vor seinem motorisierten Gegenstück posiert. Das Familienfoto ist der Höhepunkt des Ausflugs ins Tessin, wo sich 5 Eagle, 2 Pacer und 1 Studebaker versammelt haben.



Nochmals vielen Dank an Mattia und Adam für ihren körperlichen und finanziellen Einsatz, ihre Hingabe und ihre Freundlichkeit, die sie an diesem großartigen Wochenende wieder einmal bewiesen haben. **Jean Luc & bernadette**

# Einige Bilder der Falknerei



## Jeep “made in Ticino” (1. Teil)

Diese kurze Geschichte könnte wie ein Märchen anfangen: „Es gab einmal...“ Nun, keine Prinzessin sondern drei Brüder die sehr versiert, tüchtig die unternehmungslustig waren und etwas Grossartiges in den 70er Jahren auf die Räder stellen.

Fangen wir von vorne an. Wir sind in Locarno, der schönen Tessiner Stadt am Lago Maggiore. Die Familie Zanzi kam aus Italien und der Vater, der Carrossier war, eröffnete seine Firma in Locarno. Bald kamen die drei Söhne dazu, die sich perfekt aneinander ergänzten, eine grossartige Idee zu verwirklichen. Der eine war tüchtig wie ein Ingenieur, der andere kümmerte sich um die Konstruktion und der Dritte war kommerziell versiert.

Ich weiss nicht, wer der drei Gebrüder die Idee hatte. Tatsache ist, dass anfangs der 70er Jahren ein Jeep als Allradgefährt konkurrenzlos war. Bei uns, nicht nur im Tessin sondern in der ganzen Schweiz, war der Jeep wegen seiner Robustheit und Vielseitigkeit sehr geschätzt. Stark, mit Allradantrieb und Reduziergetriebe war er sowohl bei den Privaten wie insbesondere bei den öffentlichen Diensten eingesetzt. Die Merkmale des Fahrzeugs kennt doch jeder: Lange Motorhaube, V8, 4- oder 6-Zylindermotor, eine Karosserie die 4 Plätze anbot, 4x4 und das berühmte Reduziergetriebe.



Die Gebrüder Zanzi meinten, man konnte alles noch besser machen. Kurzerhand wurde einen CJ5 gekauft und der Karosse entzogen: Es blieb der Chassis mit dem starken 6-Zylinder-Motor. Bevorzugt wurde tatsächlich der 6-Zylinder Motor mit 3.8 Liter Inhalt, der stark genug war, um den neuen Aufbau zu bewegen.

Die Carrozzeria Zanzi erfand eine neue Kabine und hinten montierten sie eine Kippbrücke. Die neue 2-plätzig Kabine war wirklich grosszügig dimensioniert und vollständig aus Alu gebaut. Die Rundumsicht war hervorragend und für die auszuführenden Arbeiten (wie Schneeräumen z. B.) sehr geschätzt. Der Aufbau wurden unter der Nr. 10474/67 „Jeep Zanzi J100“ patentiert.



Die Brücke war ein Eigenbau nach „Schweizer Art“ also sehr stark und robust. Doch es gab ein Problem zu überwinden: „Jeep“ war und ist eine geschützte Marke. Die Gebrüder Zanzi nahmen deshalb Kontakt, sehr wahrscheinlich durch den frühen Schweizer Importeur Ambrosoli (der in Ascona wohnte) oder Keller in Zürich, mit der Fabrik in Toledo und stellten ihren Projekt vor. Es wurde leider nicht übertragen, wie die Verhandlungen verliefen. Tatsache ist, dass die Gebrüder mit der Lizenz zurückkehrten.

Genial – m. E. vielleicht ausschlaggebend – war die Gestaltung der Frontseite des neuen Fahrzeugs. Jeder ist imstande, trotz neuer, moderner und grossräumiger Kabine das Gesicht des Jeeps auf Anhieb zu erkennen: Die Karosserie Zanzi übernahm dazu alle Elemente (Scheinwerfer, Blinker, Instrumente, Räder, usw.) des originalen Jeep CJ7 und insbesondere die 7 allgemein bekannten Schlitzfenster der Frontmaske.

So erhielt die kleine Tessiner Firma die Ermächtigung, das neue Fahrzeug als „Jeep Zanzi“ zu bauen und zu vermarkten. Im Fahrzeugausweis wird er so genannt.



Das neue Serien-Fahrzeug war vielseitig einsetzbar. Doch die Carrozzeria Zanzi war ebenfalls imstande, Sonderwünsche zu erarbeiten und spezielle Aufbauten zu liefern.

So wurde z.B. eine Version mit einem Leiter für die „Società Elettrica Sopracenerina „ (SES) in Locarno, oder eine ganz spezielle Version eines Busses um die Minenarbeiter in Innern des Bergwerks zu bringen. Da es keine Wendemöglichkeit im Tunnel gab, war der überlange Jeep mit zwei Führerstände und Doppellenkung ausgestattet. Eine echte Herausforderung! Ich meine, diese Version kann am besten die Genialität und die Tüchtigkeit der Firma beweisen.





All diese Fahrzeuge überstanden problemlos die MFK und wurden unter eigenständigen Marke vermarktet.

Der Jeep Zanzi wurde am Genfer Salon ausgestellt und viele Gemeinde und Feuerwehren wussten diese geräumige, zweckmässige Ausführung zu schätzen: Der 6-Zylinder Motor und das Reduziergetriebe ermöglichten all die Vorteile des Originaljeeps beizubehalten und gleichzeitig mehr Transportkapazitäten und Vielseitigkeit zu haben.

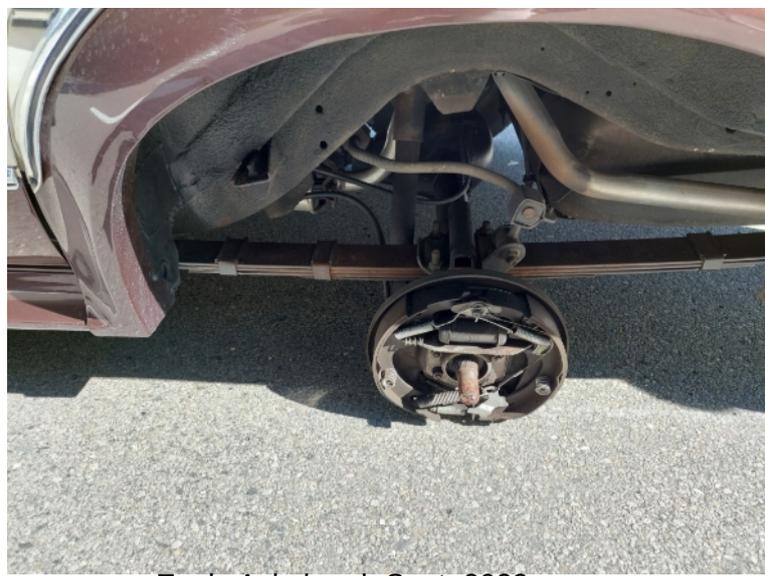
Günstig war das neue Gefährt zwar nicht, doch er bot viel für das Geld, eine echte „Schweizer Arbeit“, sehr hohe Robustheit und eine echte Langlebigkeit.

Die verwendeten Materialien wussten die Interessenten zu schätzen: Der Jeep Zanzi war solid wie ein Lastwagen gebaut. Der Chassis des Originaljeeps war von sich allein sowieso eine Garantie für Robustheit und ermöglichte deshalb, all diese Sonderversionen darauf zu montieren. Wer Jeep kennt, kann das bezeugen.

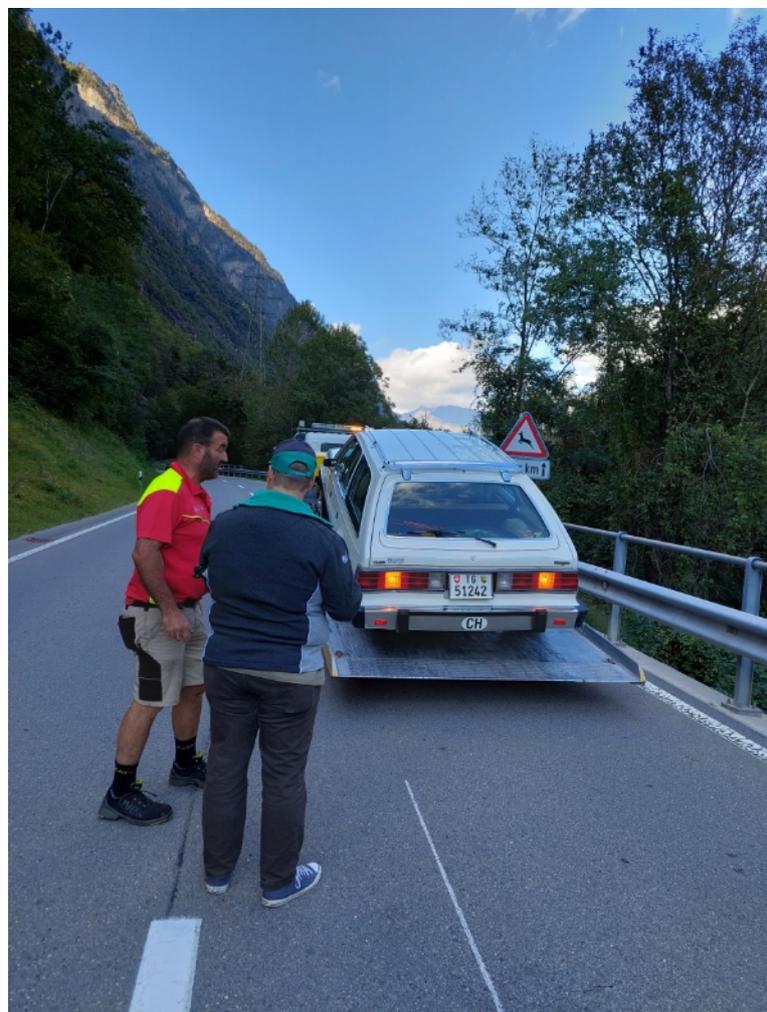
Jeep Zanzi: Die Geschichte eines Tessiner Erfolgs.  
In der nächsten Ausgabe unserer Zeitung noch mehr Infos darüber und dazu noch einige Worte über meine zwei Jeep Zanzi.

**Mattia Ferrari**





Eagle Achsbruch Sept. 2022



Eagle wird aufgeladen Sept 2022



Eagle wird abgeschleppt Sept. 2022

Kirche Soazza Misox



## Achsbruch bei meinem Eagle 1980

Anlässlich der von Mattia und Adam Ferrari wunderbar organisierten Ausfahrt im Tessin war der Besuch der St. Martinskirche in Soazza mit einem Orgelkonzert geplant. Wir fuhren mit gemächlichem Tempo im Konvoi auf der alten San Bernardinostrasse durch das Misox und genossen die wunderschöne Landschaft.

Etwas abgelenkt von einem Mig-Jagdflugzeug, welches im Garten einer Liegenschaft geparkt war, gab es plötzlich einen heftigen «Chlapf».

Rose-Marie und ich erschrakten fast zu Tode und ich glaubte einen grösseren Stein übersehen zu haben. Dann wurden wir vom linken Hinterrad überholt, welches hinter einem Strassenbord verschwand und in einer Brombeerhecke landete.

Zuerst dachte ich, dass mein Mechaniker beim letzten Service die Radmuttern nicht korrekt angezogen habe, aber die genaue Inspektion ergab einen ganz gewöhnlichen Achsbruch links, nach Silvio Zuccati eine typische Eaglekrankheit.

Der stolze Besitzer des russischen Jagdflugzeuges, Andrea Rebozzi, hat spontan den Abschleppdienst organisiert und den Verkehr geregelt.

Der junge Terence Egg hat das Rad mit Hilfe eines Brettes aus der Brombeerhecke geborgen und schliesslich hat der Mitarbeiter der Garage Riva SA in Roveredo den Eagle aufgeladen.

Der TCS-Pannendienst hat dann nach ein paar Tagen den Eagle zu meinem Mechaniker nach Tägerwilen transportiert.

Eine Ersatzhinterachse für das 42 Jahre alte Auto zu finden ist nicht einfach.

Wir hatten wenigstens diesbezüglich Glück, denn Bernard Scheidt hat uns spontan eine Hinterachse offeriert, welche wir dann in La Petite Pierre (Elsass) abgeholt haben.

Mein Automechaniker, Ruedi Monhart, wird die Achse montieren sobald er alle Winterpneus seiner Kunden montiert hat.

Da wir noch ein paar Tage Ferien im Tessin geplant hatten kehrte ich mit dem ÖV nach Steckborn zurück und holte den Jeep Cherokee.

Leider verpasste ich den sehr interessanten Besuch der Falknerei.

Mattia und Adam Ferrari möchte ich an dieser Stelle nicht nur für die Organisation der tollen Ausfahrt ins Tessin danken, sondern auch für die Unterstützung bei der Bergung des Eagle und dem Chauffeurdienst.

## Alfred Muggli



### SWISSNESS 3

Die Welt ändert sich, die Anforderungen dementsprechend.

Die EU hatte neue Regeln eingeführt um die Sicherheit auf der Strasse zu verbessern.

Aber die Schweizer waren damals wie die Gallier Asterix und Obelix: „*Wir sind unabhängig und so werden wir bleiben*“. So kam es, dass die EU das Nebelschlusslicht freigab weil es zur Verbesserung der Sicherheit bei Nebel beitragen konnte. Nicht so in der Schweiz. Unsere Beamten meinten: Ein Nebelschlusslicht blendet die nachfolgenden Fahrzeuge und das hintere rote Licht hatte bei uns keine Chance.

Jahrzehntelang hat Bern die Importeure dazu verpflichtet, das Lämppli aus den eingebauten Nebelschlussleuchten herauszunehmen. Wer meinte, es langte, das Lämppli wieder zu installieren und das Licht funktionierte wieder, hatte mit den schlaunen Beamten nicht gerechnet.

Die Importeure wurden dazu verpflichtet, die Leuchte mit Schaum einzufüllen (das habe ich an einem Cadillac erlebt!!) um es ausser Funktion zu setzen. Wurde diese Füllung „vergessen“ und das Lämppli eingebaut, kam prompt bei einer Polizei-Kontrolle die Busse.

Absolut lächerlich. Aber wenn der Berner Beamte etwas im Kopf hat, dann ist er stur. Mehr als ein Maultier.

Wir mussten jahrzehntelang darauf warten, bis die Nebelschlussleuchte in der Schweiz freigegeben wurde.

Waren die Europäer nicht geblendet, dann gab es keinen Grund, dass die Situation in der Schweiz anders wäre, oder?

Übrigens: Dasselbe lächerliche Theater erlebten die Schweizer für das dritte Bremslicht!

Die Zeiten haben sich heute geändert. Sie sind jedoch nicht besser geworden, meine ich. Heute übernehmen wir alles, was die EU nicht nur in Sache Verkehr erfindet.

Genau das Gegenteil als vor Jahrzehnten. Das Höchste: Es sind gerade die Beamten die sich dafür einsetzen! Die Anzahl der Schweizer, die überzeugt für unsere Unabhängigkeit plädieren wächst jedes Jahr.

Die stellen jedoch (noch) nicht die Mehrheit dar. Unsere Demokratie will, dass alle die demokratischen Entscheide der Mehrheit Folge leisten müssen. Es funktioniert seit 1291...

Ah diese Schweizer, ähneln sie nicht den Galliern vom Asterix-Dorf?

**Mattia Ferrari**



## GENERALVERSAMMLUNG AMC CLUB Samstag, 3, Juli 2023

Ci-joint vous recevez le brouillon de l'ordre du jour pour l'assemblée générale du 3 juin 2023.  
Svp. communiquez moi tout point éventuel supplémentaire à mettre sur l'ordre du jour de l'AG prochaine.

Anbei erhaltet Ihr den Vorschlag für die Traktandenliste der Generalversammlung vom 3. Juni 2023.  
Bitte lasst mich wissen, falls bzw. welche zusätzliche Traktanden auf die Traktandenliste kommen sollen.

### ASSEMBLEE GÉNÉRALE du CLUB AMC

**Samedi, 3 juin 2023**

début : 19:00 heures

salutation des participant/-es

votation sur **l'acceptation du procès verbal** de l'assemblée générale du 4 juin 2022 à l'Auberge Champenoise à REIMS (F)

**comptes 2022:** Les comptes 2022 sont à réviser par deux réviseurs.

L'adoption des comptes 2023 est recommandée à l'assemblée.

- Rapport du caissier
- Nomination du réviseur
- Rapport du réviseur - Acceptation des comptes 2022 et décharge du comité

**Démission automatique du comité directeur : (re)-élection** du trésorier, secrétaire, président, des actuaire/-es) :

**entrées/ départs 2022**

les **sorties printemps et automne 2023/ 24**

divers

### GENERALVERSAMMLUNG AMC CLUB

**Samstag, 3, Juli 2023**

Beginn: 19:00 Uhr

Begrüßung

Abstimmung über die **Genehmigung des Protokolls** der General-versammlung vom 4. Juni 2022 im Restaurant Champenoise in REIMS(F)

**Rechnung 2022:** Die Rechnung 2022 wird durch zwei Revisor:innen zu genehmigen sein. Der Vorstand beantragt die Annahme der Rechnung 2022.

- Bericht des Kassiers
- Wahl des Revisors
- Bericht des Revisors
- Annahme der Rechnung 2022 und Entlastung des Vorstandes

kollektiver Rücktritt des Vorstands gemäß Vereinsrecht und **Neuwahl** eines/des **Vorstands**; Sekretär, Kassierer, Präsident und Aktuare:

**Eintritte/ Austritte**

2022 Organisation der **Ausfahrten 2023/ 24**

Diverses

Alle Kandidaten für diese Aufgaben im Comité werden gebeten, uns per E-Mail zu kontaktieren.  
Für die Aufgaben des Revisors, Präsidenten und Kassierers müssen sie Schweizer Staatsbürger sein.

Danke, Der President Beat

gbrt@hispeed.ch, amclub.switzerland@gmail.com





Quelques images de notre sortie dans le Tessin





Cockpit du car Saurer



Bellinzona vue depuis le château



Les Châteaux de Bellinzona



Wir bitten alle unsere Mitglieder, ihre offene Jarensgebuhr sofort einzuzahlen Das, um eine einwandfreie Funktion unseres Clubs  
Vielen Dank

## Ihre Mitgliedskarten 2023

Die Höhe des Beitrags

CHF 85 für die Schweizer Mitglieder

€ 60 für Mitglieder ausserhalb der Schweiz

Die Zahlungen sind in der folgende Weise beigelegt



Membership CARD

Member Name :

Member No :

**2023**

[www.amc-club.eu](http://www.amc-club.eu)



AMC Hornet

James Bond 007

**Fur die Einzahlung bitte Postfinance verwenden**

**Postfinance** : AMC SWITZERLAND 8049 ZURICH

N° Compte : 17-122304-5 : **Kontonummer**

IBAN : CH78 0900 0000 1712 2304 5

BIC : POFICHBEXXX

**Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Engagement und hoffen, Sie bei einem unserer Treffen zu sehen**

